

Asset Management Equity Business

Thematic Insights: Global Energy Winners



Energieinsparung: eine notwendige Säule für jeden Energieplan

Thomas Amrein, CFA, Fondsmanager, Credit Suisse

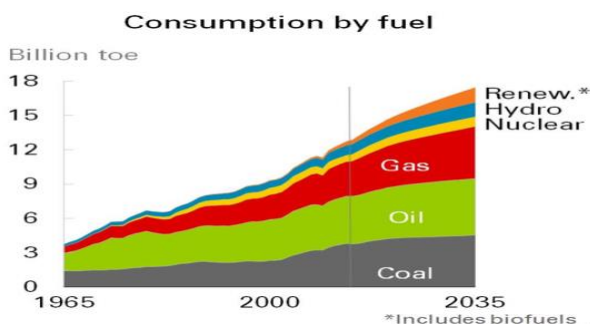
«Den Pfad der Kohlenstoffemissionen verlassen? Es gibt keinen Königsweg – man muss an vielen Fronten tätig werden»

BP Energy Outlook 2035 (2015)

Energie treibt die Welt an

Wir alle nutzen den ganzen Tag Energie in verschiedensten Formen. Unser Energieverbrauch ist uns zwar häufig nicht bewusst, aber was wir auch tun, Energie gehört dazu. Vom Lichteinschalten und Kaffeekochen am Morgen über die Fahrt ins Büro und die Nutzung des PCs am Arbeitsplatz bis zur Entspannung vor dem Fernseher, Energieverbrauch ist stets Teil unserer Aktivität. Eine Menge Energie wird auch indirekt in Form von «grauer» Energie verbraucht, denn selbst beim Joggen verbrennen wir Kalorien aus Nahrungsmitteln, die mithilfe von Energieeinsatz produziert und transportiert wurden, und wir tragen Kleidung und Joggingschuhe, die aus Petrochemikalien hergestellt wurden. Sogar in der Nacht laufen Kühlschränke und Heizungen. Mit der Weiterentwicklung von Gesellschaften steigt ihr Pro-Kopf-Verbrauch an Primärenergie. Menschen kaufen Autos, pendeln zur Arbeit, reisen mit dem Flugzeug und nutzen elektrische Geräte. Die Industrie produziert mehr Stahl und Aluminium, stellt mehr Güter her und transportiert sie. Zusammen mit einer wachsenden Weltbevölkerung führte dies dazu, dass der Primärenergieverbrauch zwischen 1965 und 2015 um 280% anstieg.

Abbildung 1. Primärenergieverbrauch, einschliesslich Prognose



Quelle: BP Energy Outlook 2035 (2015)

Kohlenstoffausstoss muss gesenkt werden

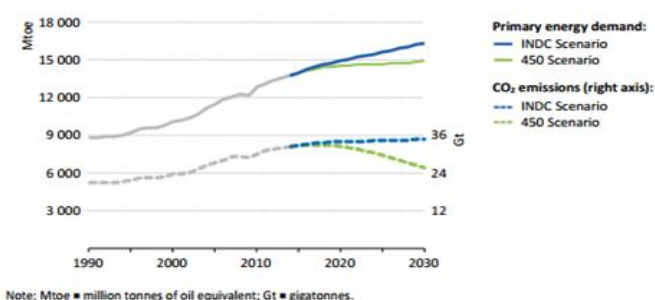
Während die Welt von sehr kurzen Unterbrechungen abgesehen (etwa der Finanzkrise 2008/2009, ein Rückgang, der in Abbildung 1 kaum erkennbar ist) ständig mehr Energie verbraucht, wächst die Besorgnis über menschlich verschuldeter Kohlenstoffemissionen und ihre Auswirkungen auf das Weltklima. Im Dezember 2015 wurde im Rahmen der internationalen Klimakonferenz in Paris von Vertretern aus 195 Ländern ein Abkommen entworfen und einvernehmlich verabschiedet. Es fordert enorme Beiträge

aller Länder zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen.

Da jedoch der Gesamtverbrauch von Primärenergie immer noch stark ansteigt, riskieren Länder und somit die Weltgemeinschaft, dass sie die geplanten Fristen zur Begrenzung der Klimaerwärmung auf deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau nicht einhalten können. Nach ihrem Szenario schätzt die internationale Energieagentur IEA, dass die Welt die untere Emissionskurve einhalten muss, wenn sie sich eine 50-prozentige Chance bewahren möchte, die Klimaerwärmung auf ein Maximum von 2°C zu begrenzen. Selbst wenn der Kohlenstoffausstoss weltweit reduziert wird, aber nur im Umfang der von den Regierungen mitgeteilten Treibhausgasminderungsbeiträgen (Intended Nationally Determined Contributions, INDCs), würden sich die Emissionen zwar stabilisieren, aber sehr wahrscheinlich deutlich zu hoch für die Einhaltung des 2°C-Ziels ausfallen, geschweige denn in der Lage sein, die Klimaerwärmung «deutlich unter» 2°C zu halten.

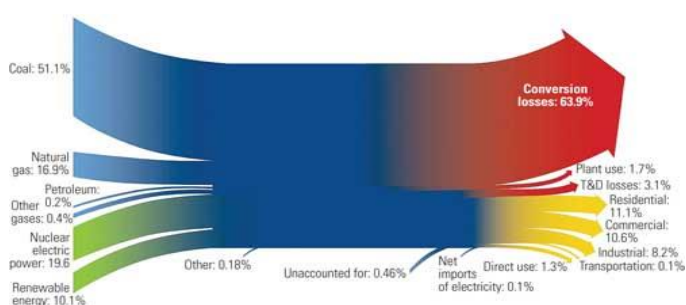
China plant einen deutlichen Ausbau der Stromerzeugung aus Nuklearenergie. Allerdings stellt Nuklearenergie mit ihren erheblichen Risiken in Bezug auf Atommülllagerung und atomare Störfälle keinen Königsweg dar. Erneuerbare Energien in ihrer traditionellen Form der Wasserkraft oder moderne erneuerbare Energien in Gestalt von Solar-, Wind- und geothermaler Energie sind stark auf dem Vormarsch und können künftig einen noch viel grösseren Anteil stellen. Aus den Abbildungen 1/2 wird deutlich, dass trotz des starken Wachstums der modernen erneuerbaren Energien sowie Wasserkraft und Atomenergie der Verbrauch von fossilen Brennstoffen immer noch wachsend prognostiziert ist und deshalb zu noch höheren Kohlenstoffemissionen führen wird.

Abbildung 2. Globale Nachfrage nach Primärenergie und daraus resultierende Emissionen pro Szenario



Quelle: IEA World Energy Outlook Special Report (2015)

Abbildung 3. Energieverluste sind enorm, selbst vor Erreichen des Endverbrauchers: Beispiel US-Energie



Quelle: Powermag

zunehmend an das Stromnetz angeschlossen und gehen dazu über, Wasser elektrisch zu erhitzen statt vorwiegend mit Holz.

Licht/LED: Lichterzeugung durch Verwendung der traditionellen Glühbirne stellt eine höchst ineffiziente Art des Energieverbrauchs dar, denn es wird vorwiegend verschwendete Energie (Hitze) erzeugt. Grosse Stromverbraucher im Bereich der Beleuchtung sind industrielle Nutzer; denken wir beispielsweise an Strassen, Industriegebäude, Parkhäuser oder Hotels.

Kann Energieeinsparung helfen, das Problem zu lösen?

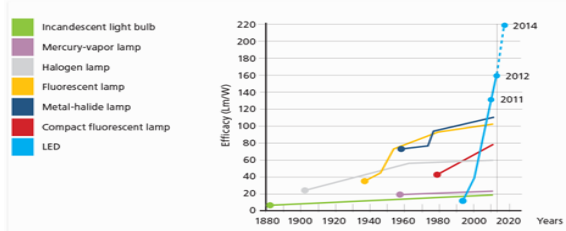
Energiesparmassnahmen haben nicht den besten Ruf. In der Vergangenheit bedeutete Energieeinsparung schlicht die Einschränkung einer eigentlich als lohnenswert angesehenen Aktivität. Angesichts technischer Fortschritte haben wir es heutzutage nicht mehr mit dem klassischen Kompromiss zwischen einer Aktivität und den erheblichen unerwünschten Folgen für die Umwelt zu tun. Die Idee ist, bei wesentlich geringerem Energieinput den gleichen Output zu erzielen. Wenn ein Vorgang mit wesentlich geringerem Input erledigt werden kann, aber die Qualität des Outputs immer noch mindestens gleich ausfällt, warum sollte man dann nicht die schlanke, energieeffiziente Weise wählen?

In diesem Zusammenhang möchten wir auf drei interessante Bereiche eingehen:

Klimaanlagen: In den Schwellenländern ist das Klima weitgehend heiss und mit steigendem Wohlstand wünschen Verbraucher klimatisierte Räume. In Ländern wie den USA haben Klimaanlagen eine lange Tradition und gehören zu den grössten Stromverbrauchern. Kleine Veränderungen bei der Energieeffizienz können erhebliche Unterschiede bewirken.

Boiler/Warmwasserbereiter: Mit wachsendem Wohlstand in den Schwellenländern sind Verbraucher

Abbildung 4. Effektivitätssteigerung im Laufe der Zeit bei verschiedenen Lichtquellen



Quelle: LED Academy

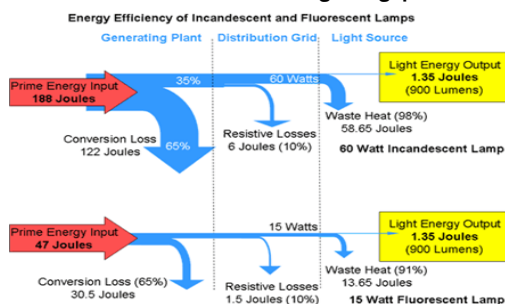
Um bei dem Beispiel Beleuchtung zu bleiben: Es ist erstaunlich, wieviel Energie im Laufe des Prozesses verschwendet wird. Vom gesamten Input an Primärenergie, der für einen Output an Lichtenergie von 1,35 Joule erforderlich ist, gehen 186,65 Joule während des Prozesses verloren – das entspricht erstaunlichen 99,28%! Selbst bei einer Leuchtstoffröhre besteht noch erhebliches Effizienzsteigerungspotenzial, da immer noch über 97% verloren gehen. Jedoch wird der Primärenergiebedarf, so zeigt das Beispiel, um 75% von 188

Joule auf 47 Joule gesenkt – auch wenn sich das auf die übrigen Verluste, abgesehen von der Hitzeentwicklung in der Lampe selbst, nicht auswirkt.

Schlussfolgerungen

Fast alle Länder der Welt haben sich darauf geeinigt, ihren Kohlenstoffausstoss drastisch zu reduzieren. Zwar sind Fristen und Prüftermine in der Zukunft geplant, dennoch kann man fast mit Sicherheit davon ausgehen, dass manche Länder ihre ehrgeizigen Ziele verfehlen werden. Aufgrund dieser dramatischen Veränderung wird der Rolle, die Energieeinsparungen spielen könnten, aus unserer Sicht häufig nicht genug Beachtung geschenkt.

Abbildung 5. Selbst bei Leuchtstoffröhren besteht erhebliches Effizienzsteigerungspotenzial



Quelle: www.mpoweruk.com

Einfach mehr Energie zu produzieren, um dann den Grossteil wieder zu verschwenden, scheint keine weise Strategie zu sein – insbesondere in Anbetracht dessen, dass höhere Energieerzeugung ihren Preis hat. Die direkten Kosten zahlt der Verbraucher meist in Form von Einspeisetarifen. Gemeinkosten gestalten sich vielfältig: Deutlich mehr Windkraftanlagen können sich negativ auf das Landschaftsbild auswirken, und der Ausbau der Atomenergie ist teuer und birgt Risiken in Form von Atommüll und Störfällen.

um Energiepolitik sein. Es sollte nur die Energie produziert werden, die letztendlich nach Ausschöpfung aller Bemühungen zur Energieeinsparung wirklich benötigt wird.

Andererseits bieten Energieeinsparungen die sehr attraktive Möglichkeit, den Primärenergieverbrauch zu reduzieren, ohne dass es gleichzeitig einer Änderung des Lebensstils bedarf. In der Tat sollte Energieeffizienz stets der Ausgangspunkt bei allen Gesprächen rund

Bei der Credit Suisse sind wir der Ansicht, dass der Primärenergieverbrauch, getrieben durch die Entwicklung in den Schwellenländern, die von einer niedrigen Ausgangslage starten, aber auch aufgrund des Weltbevölkerungswachstums, wahrscheinlich noch weiter steigen wird. Statt das Problem am Ende des Prozesses lösen zu wollen, indem man herauszufinden versucht, wie genug Energie nachhaltig produziert werden kann, sollten Energieeinsparungen vielmehr an erster Stelle in Betracht gezogen werden. Andernfalls könnte es passieren, dass viele Länder ihre Ziele zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen, zu denen sie sich verpflichtet haben, schlichtweg nicht einhalten können. Als Konsequenz daraus sind wir Aktionäre verschiedener führender Unternehmen im Bereich der Energieeinsparung, wie beispielsweise Anbietern von LED-Beleuchtungslösungen, Herstellern von effizienteren Küchengeräten sowie effizienter arbeitenden Wasserboilern und Klimaanlage.

Weitere Informationen (wie aktuelle Fonds-Factsheets, Performanceberichte oder Quartalskommentare) finden Sie [hier](#).

Fonds Charakteristika – im Überblick

Portfoliomanager	Thomas Amrein			
Fondsmanager seit	1. Mai 2014			
Ort	Zürich			
Fondsdomizil	Luxemburg			
Fondswährungen	USD, CHF, EUR			
Fondauflegung	28. Februar 2006			
Verwaltungsgebühren p.a.	Für Anlageklassen B und BH: 1.92%; für Anlageklasse EB: 0.90% Für Anlageklasse IBH: 1.20%; für Anlageklassen UB und UBH: 1.15%			
TER (per 30.09.2016)	Klasse B 2.28%, Klasse BH in CHF 2.29%, Klasse BH in EUR 2.28%, Klasse IBH in EUR 1.53%, Klasse UB 1.51%, Klassen UBH in EUR und CHF 1.51%			
Maximaler Ausgabeaufschlag	5% für alle Anlageklassen ausser Klassen IBH und EB (maximal 3%)			
Single Swinging Pricing (SSP) ¹	Ja			
Benchmark	MSCI World Energy (NR)			
Anlageklassen	Klasse B, UB, EB in USD, Klasse BH und UBH in CHF, Klasse BH, IBH und UBH in EUR			
ISIN	Klasse B in USD:	LU0240067867	Klasse UB in USD:	LU1144414064
	Klasse IBH in EUR:	LU0491231675	Klasse UBH in CHF:	LU1144414148
	Klasse BH in CHF:	LU0348405399	Klasse UBH in EUR:	LU1144414221
	Klasse BH in EUR:	LU0240068089	Klasse EB in USD:	LU1043177077 (nur QI*)

Quelle: Credit Suisse, 28. Februar 2017

¹ SSP ist ein Verfahren zur Berechnung des Nettoinventarwerts (NAV) eines Fonds. Ziel ist es, die bestehenden Anleger vor der Finanzierung indirekter Transaktionskosten zu schützen, die durch ein- und austretende Anleger verursacht werden. Bei Nettozuflüssen wird der NAV am jeweiligen Bewertungstag nach oben, bei Nettoabflüssen hingegen nach unten angepasst. Die Anpassung des NAV kann im Hinblick auf den Nettomittelfluss einem Schwellenwert unterliegen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

*Nur für qualifizierte Investoren gemäss Artikel 10 CISA und Artikel 6 CISO.

DISCLAIMER

Die bereitgestellten Informationen dienen Werbezwecken. Sie stellen keine Anlageberatung dar oder basieren auf andere Weise auf einer Berücksichtigung der persönlichen Umstände des Empfängers und sind auch nicht das Ergebnis einer objektiven oder unabhängigen Finanzanalyse. Die bereitgestellten Informationen sind nicht rechtsverbindlich und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Abschluss einer Finanztransaktion dar.

Diese Informationen wurden von der Credit Suisse Group AG und/oder den mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend CS) mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen repräsentieren die Sicht der CS zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Sie stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden.

Die CS gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit der Informationen und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung der Informationen ergeben. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Die Informationen in diesem Dokument dienen der ausschliesslichen Nutzung durch den Empfänger.

Weder die vorliegenden Informationen noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten von Amerika versandt, dorthin mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten von Amerika verteilt oder an US-Personen (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültiger Fassung) abgegeben werden.

Ohne schriftliche Genehmigung der CS dürfen diese Informationen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden.

Aktien können Marktkräften und daher Wertschwankungen, die nicht genau vorhersehbar sind, unterliegen.

CS (Lux) Global Security Equity Fund, Credit Suisse (Lux) Global Robotics Equity Fund: Dieser Fonds ist in Luxemburg domiziliert. Vertreter in der Schweiz ist die Credit Suisse Funds AG, Zürich. Zahlstelle in der Schweiz ist die Credit Suisse AG, Zürich. Der Prospekt, der vereinfachte Prospekt und/oder die wesentlichen Informationen für den Anleger, die Regelungen für die Verwaltung bzw. die Statuten sowie die jährlichen und halbjährlichen Berichte können gebührenfrei bei der Credit Suisse Funds AG, Zürich, und bei jeder Geschäftsstelle der CS in der Schweiz bezogen werden.

Copyright © 2017 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Liechtenstein

Das Zeichnungsangebot ist einer begrenzten Anlegergruppe vorbehalten. Ein öffentliches Angebot in Liechtenstein ist in allen Fällen und unter allen Umständen ausgeschlossen. Das vorliegende Dokument darf nicht zu anderen Zwecken verwendet oder vervielfältigt werden und ist ausschliesslich für Personen bestimmt, denen das Dokument persönlich zugesendet wurde. Bei diesem Angebot handelt es sich um ein privates Zeichnungsangebot. Die vorliegenden Unterlagen und die darin beschriebenen Transaktionen unterliegen deshalb nicht der Aufsicht und Überprüfung durch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein.

Deutschland und Österreich

Dieses Dokument richtet sich ausschliesslich an professionelle Anleger im Sinne des § 1 Absatz 19 Nummer 32 KAGB.)

Wichtige Hinweise

Dieses Dokument wurde von der Credit Suisse AG und / oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend «CS») mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die CS gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen der CS zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft.

Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, gegebenenfalls unter Einschaltung eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche, u.a. Konsequenzen zu prüfen.

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Das vorliegende Dokument ist ausschliesslich für Anleger in Deutschland und Österreich bestimmt. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen werden oder in den Vereinigten Staaten oder an eine US-Person abgegeben werden (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültigen Fassung).

Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind kein verlässlicher Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. Es kann ausserdem nicht garantiert werden, dass die Performance des Vergleichsindex erreicht oder übertroffen wird.

In Zusammenhang mit diesem Anlageprodukt bezahlt die Credit Suisse AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen unter Umständen Dritten oder erhält von Dritten als Teil ihres Entgelts oder sonst wie eine einmalige oder wiederkehrende Vergütung (z.B. Ausgabeaufschläge, Platzierungsprovisionen oder Vertriebsfolgeprovisionen). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater. Zudem können im Hinblick auf das Investment Interessenkonflikte bestehen.

Bei diesem Dokument handelt es sich um Marketingmaterial, das ausschließlich zu Werbezwecken verbreitet wird. Es darf nicht als unabhängige Wertpapieranalyse gelesen werden. Der in diesem Dokument erwähnte Anlagefonds luxemburgischen Rechts ist ein Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) gemäß Richtlinie 2009/65/EG, in der geänderten Fassung. Credit Suisse Fund Services [Luxembourg] S.A., 5, rue Jean Monnet, 2180 Luxembourg ist die Zentrale Verwaltungsstelle des Fonds in Deutschland. Credit Suisse (Deutschland) AG, Taunustor 1, D-60310 Frankfurt am Main ist die Informationsstelle des Fonds in Deutschland. UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, A-1010 Wien, ist die Zahlstelle des Fonds in Österreich. Zeichnungen sind nur auf Basis des aktuellen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen und des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) gültig. Diese Unterlagen sowie die Vertragsbedingungen und/oder Statuten sind kostenlos bei der Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft, Taunustor 1, 60311 Frankfurt am Main, Deutschland und UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, A-1010 Wien, Österreich erhältlich.

Copyright © 2017 Credit Suisse Group AG und / oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

CREDIT SUISSE (DEUTSCHLAND)	Service-Line:
AKTIENGESELLSCHAFT	Telefon: +49 (0) 69 7538 1111
Taunustor 1	Telefax: +49 (0) 69 7538 1796
D-60310 Frankfurt am Main	E-Mail: investment.fonds@credit-suisse.com

Luxemburg

Dieses Dokument wurde von der Credit Suisse AG und / oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend «CS») mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die CS gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen der CS zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft.

Das Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, gegebenenfalls unter Einschaltung eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche, u.a. Konsequenzen zu prüfen.

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen werden oder in den Vereinigten Staaten oder an eine US-Person abgegeben werden (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültigen Fassung).

Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind kein verlässlicher Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. In den Performanceangaben sind die bei Ausgabe und Rücknahme von Fondsanteilen erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt. Es kann außerdem nicht garantiert werden, dass die Performance des Vergleichsindex erreicht oder übertroffen wird.

Die in der vorliegenden Publikation genannten Investmentfonds wurden nach Luxemburger Recht als Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW bzw. UCITS) errichtet und unterliegen der EU-Richtlinie 2009/65/EG in der jeweils gültigen Fassung. Zeichnungen sind nur auf Basis des aktuellen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) gültig. Diese Dokumente und die Fondsverwaltungsbestimmungen und/oder Artikel können in englischer Sprache kostenlos bei folgender Adresse bezogen werden: Credit Suisse Fund Services (Luxembourg) S.A., Postfach 369, L-2013 Luxemburg.

Copyright © 2017 Credit Suisse Group AG und/oder ihre verbundenen Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.